



**Prof. Dr. Dr. Dr. Dr. h.c. Helmut Zöpfl**

Jahrgang 1937, Besuch des Theresien-Gymnasiums in München, 1957 Abitur, 1957 - 1962 Studium der klass. Philologie, Philosophie, Pädagogik, Kath. Dogmatik, 1962 erste Lehramtsprüfung, 1965, zweite Lehramtsprüfung, 1963 Promotion in Pädagogik (summa cum laude) „Der Tod im Phänomen der Bildung und Erziehung“ (Nebenfach Dogmatismus), 1970 Habilitation „Natur und Naturgemäßheit in der Pädagogik“, 1970 Lehrbefugnis als Universitätsdozent. Habilitierter Dozent an der Pädagogischen Hochschule München. 1971 Ordentlicher Professor an der Universität München, Lehrstuhl für Schulpädagogik, 1973 - 1976 Gastprofessor an der Universität Salzburg, 1975 Vertreter des Lehrstuhls für Schulpädagogik an der Gesamthochschule Eichstätt (5 Semester), seit 1976 verheiratet mit Ehefrau Brigitte, 3 Kinder: Christian (1977), Andrea (1984) und Katharina (1995), seit 1976 Mitglied in verschiedenen Lehrplankommissionen, Mitglied der Kommission für den Bayerischen Kunstförderungspreis, Zweiter Vorsitzender der Bayerischen Akademie für Erwachsenenbildung im Sport. Erwerb des Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) (2000). Inhaber diverser Auszeichnungen, darunter: 1978 Verleihung des Schwabinger Kunstpreises der Stadt München für Literatur, 1979 Verleihung des Bayer. Poetenthalers, 1987 Pfaffenhofener Ilmgau Preis, 1987 Bundesverdienstkreuz, 1990 Sigi-Sommer-Preis, 1992 Gotteszeller Heimat- und Literaturpreis, 1993 Bayerischer Verdienstorden, 1995 Oberbayerischer Kulturpreis, 1996 Pasinger Kunstpreis, 1996 Ehrennadel des Bayerischen Landessportverbandes, 1997 Auszeichnung des Ordre de Saint Fortunat Paris, 1997 Medaille „München leuchtet“, 1997 Ehrenmedaille der Königlich Bayerischen Josefsparthei, 1998 Bayerischer Löwe für Brauchtumspflege, 1998 Fritz-Betzwieser-Preis (Neuhauser Kulturpreis), 1999 Verleihung der Ehrendoktorwürde in Theologie und Patristik an der Lateranuniversität in Rom. Publikation zahlreiche Bücher und Artikel.